

02. Januar 2018 - 00:04 Uhr · Reinhold Gruber · Linz

Die abstrakte Welt des Hermann Angeli steckt voller Gefühle und Geschichten



Für Hermann Angeli ist die Malerei großflächiger Bilder Leidenschaft. Abstrakt erzählt er seine Geschichten. Bild: rgr

LINZ. Für den 62-Jährigen ist die Malerei eine Leidenschaft, mit der er auch viel Gutes tut.

Er ist keiner, der sich ins Bild drängt, sondern sich eher im Hintergrund hält. Dabei sind die Bilder, die Hermann Angeli erschafft, nicht zu übersehen.

Großflächig sind sie, abstrakt, farbenfroh, prägnant dank Linien und Formen. Und mittlerweile so gefragt, dass ein Bild von ihm bei einer Auktion jüngst sogar 28.000 Euro eingebracht hat. Es spricht für den gebürtigen Trauner, der in Linz lebt und arbeitet, dass dieses "Preisgeld" nicht in seine Tasche gewandert ist, sondern einem guten Zweck diene. Er hatte das Bild für eine Sozial-Aktion zur Verfügung gestellt. Das passt zu ihm. Angeli ist ein sozial denkender Mensch. Einer mit Herz, für den die Hilfe der anderen Herzensangelegenheit ist. So wie das Malen.

Die spürbare Freude

Im Atelier am Kraftwerk in der Nebingerstraße in Linz, dass er sich mit Künstlerkollege Alfred Hansl teilt, begegnet man einem Künstler, der den Anstoß braucht, um über sich zu reden. Gelingt das, dann spricht er von der Leidenschaft, die die Malerei für ihn ist. Von diesem kreativen Kraftakt der dahinter steht, der ihn im Entstehungsprozess alles andere vergessen lässt. "Da spüre ich nur die Freude", sagt der 62-Jährige.

Gemalt habe er schon immer. In seinem Kopf, wie Angeli erzählt. Es habe halt nur ein wenig länger gedauert, bis er dieses Kopfkino auf die Leinwand bringen konnte. Und verstehen konnte, dass er in seiner abstrakten Bildsprache persönliche Geschichten und auch Traumata verarbeiten kann. Welche das zum Beispiel sind, dazu schweigt der Künstler. Er weiß es. Das muss genügen.

Anleitung zum Andersdenken

Dabei interessiert ihn durchaus, was andere zu seinen Bildern sagen. "Ich will den Blick der Menschen verändern, sie dazu bewegen, anders zu denken", sagt Angeli. Aber er will das nicht vorher schon groß erklären, sondern nur vermitteln. Wer in der Lage ist, selbst zu spüren, tut sich mit dem Hineinspüren in andere leichter. Wichtig ist, dass seine Bilder überhaupt eine Emotion beim Betrachter auslösen.

Bei ihm selbst tun sie das natürlich. Erwartungen hat er keine vor dem ersten Pinselstrich. Nur eines beschäftigt ihn in diesem Moment: "Wie komme ich mit der Leinwand in Dialog?" Sein Ziel verfolgend, Spannung zu erzeugen, spielt er sich mit der großen Bild-Fläche "so lange, bis das Bild zu reden beginnt".

An drei bis vier Bildern malt Angeli zur gleichen Zeit. Die Interaktion mit seiner Kunst scheint zu funktionieren, denn: "Wenn ich ein Gefühl im Solarplexus spüre, dann ist das Bild fertig", sagt der Künstler und lächelt. Er kann sich offenbar darauf verlassen.

Bei aller Bescheidenheit, die seinem Wesen eigen ist, freut sich Angeli darüber, dass sein Stil mittlerweile erkannt wird. Seine Bilder verfügen über Wiedererkennungswert. "Das ist ein Angeli" – wer beim Blick auf eines seiner Werke so urteilt, macht dem Künstler am meisten Freude.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/linz/Die-abstrakte-Welt-des-Hermann-Angeli-steckt-voller-Gefuehle-und-Geschichten;art66,2773537>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2018 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung